

erfüllt

Weil Gott uns liebt, suchen wir die innige Beziehung zu ihm.

Das heißt:

wir begegnen ihm und er uns in seinem Wort, beim
Beten und Dienen. So werden wir von ihm gefüllt,
wachsen zu ihm und ehren ihn.

Wie ging es dir mit der Challenge der letzten Woche?

Was ist dir aus der Predigt hängen geblieben? Gab es Dinge, die dich besonders beschäftigt haben, die du noch weiter durchdacht hast? Hat dich etwas ins Stocken gebracht oder geärgert?

In [Kolosser 1,19](#) steht: „Denn Gott wollte in seiner ganzen Fülle in Christus wohnen.“ Das heißt, mit Christus wohnt Gott in seiner ganzen Fülle in uns, wenn wir ihn in unser Leben einladen.

- Erlebst du diese ganze Fülle in deinem Leben? Gab es Phasen, in denen du dich ganz von Gott erfüllt gefühlt hast? Was war in diesen Zeiten anders als sonst?

In [1. Thessalonicher 5,19](#) steht: „Legt dem Wirken des Heiligen Geistes nichts in den Weg!“

- Wie kann man dem Wirken des Geistes im Wege stehen? Geschieht das auch in deinem Leben?
- Wenn ja, wie?

In [Epheser 4, 13](#) steht: „Auf diese Weise sollen wir alle im Glauben eins werden und den Sohn Gottes immer besser kennenlernen, sodass unser Glaube zur vollen Reife gelangt und wir ganz von Christus erfüllt sind.“

- Wie verstehst du die Parallele der vollen Reife des Glaubens und dem ganz von Christus erfüllt sein? Bedingen sich diese?

Gott möchte keine Druckbetankung. Er möchte, dass du verstehst, worin seine Fülle besteht. Er möchte, dass du ganz bewusst in seinem Wort „badest“.

- Warum ist die Eigeninitiative beim „Baden“ notwendig?

Christ bist du schon, wenn du Jesus deine Schuld gebracht hast und ihn in dein Leben aufgenommen hast. Und zwar nicht nur zu 30%, sondern zu 100%. Das kannst du nicht verbessern. Es geht einfach darum, immer mehr zu lernen und zu leben, was du bist.

- An welcher Stelle in deinem Leben kannst du nicht glauben, dass die ganze Fülle Gottes schon in dir ist? Dass Gott sie schon in dich gelegt hat und du dir sie nicht noch verdienen musst? Und wo glaubst du der Lüge, dass du nicht genug bist, dass du noch mehr tun musst, um angenommen zu sein oder (noch mehr) erfüllt zu werden.

Unser Vater im Himmel wechselt manchmal das Badewasser für uns. Da gibt es dann auch schon mal den Moment, dass es etwas trocken wird.

- Bildlich gesprochen: Sitzt du gerade auf dem Trockenen? Oder wann hast du das zum letzten Mal erlebt? Was hat dir in dieser Zeit am meisten geholfen?

Formuliere die eine Sache, die du dir aus dem heutigen Gespräch besonders mitnimmst!

Challenge:

Danke Gott jeden Morgen für die Fülle, die in dir ist!

Bildlich gesprochen: Dusche jeden Morgen in Gottes Fülle.

Nimm neben dem „Gottesdienst-Vollbad“

noch ein zweites persönliches Vollbad mit Gott!

